

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/1/40

27.10.1950

Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs
in 13 Großstädten des Bundesgebietes von Mitte Sept.
bis Mitte Okt. 1950

Aufgrund der seit einigen Monaten eingeführten Vorwegaufbereitung der Ergebnisse aus der Monatsstatistik der Einzelhandelspreise, für die die Preismeldungen von 13 Großstädten herangezogen werden, ist es schon jetzt möglich, eine Vorschau auf die voraussichtliche Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Mitte September bis Mitte Oktober zu geben. Nach dieser Auswertung haben sich die Preise der Güter des Lebensbedarfs nach den Ausgabengruppen des Lebenshaltungsindex von September bis Oktober im gewogenen Durchschnitt wie folgt verändert:

Veränderungen in vH

	<u>Mitte Oktober zu Mitte September</u>	<u>Mitte September zu Mitte August</u>
Nahrungsmittel		
einschl. Obst, Gemüse und Kartoffeln	+ 0,4	- 0,2
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	- 0,6	+ 2,9
Genussmittel	- 0,5	- 3,4
Heizung und Beleuchtung	+ 0,2	0,0
Bekleidung	+ 1,6	+ 1,5
Reinigung und Körperpflege	+ 0,3	+ 0,8
Bildung und Unterhaltung	+ 0,9	+ 0,1
Hausrat	+ 1,2	+ 0,8
Verkehr	+ 0,7	+ 0,4

Aus dem Vergleich der Zahlen der beiden Spalten geht hervor, daß sich die steigende Preistendenz bei den industriellen Fertigwaren im Berichtszeitraum weiter verstärkte. Bei den Nahrungsmitteln macht sich offenbar jetzt eine neue Situation bemerkbar. Der Index für Nahrungsmittel ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln ist in eine rückläufige Bewegung umgeschlagen, dagegen haben sich erwartungsgemäß die Preise für Obst, Gemüse und Kartoffeln in der Zeit von Mitte September bis Mitte Oktober erhöht und damit die neue Saisonphase eingeleitet. Das Gewicht dieser Entwicklung bestimmt auch jetzt wieder die Entwicklung des Gruppenindex "Nahrungsmittel" einschl. Obst, Gemüse und Kartoffeln und bewirkt die leichte Erhöhung von + 0,4 VH.

Von der Preissteigerung unberührt blieben im Berichtszeitraum nur die Gruppe Genußmittel, die sich nach den vorliegenden Meldungen noch weiter rückläufig entwickelte, und die Gruppe Wohnung. Diese beiden Gruppen werden jedoch die Preiserhöhungen auf den anderen Gebieten des Lebensbedarfs nicht ausgleichen können, so daß die endgültige Indexberechnung für Oktober für die Gesamtlebenshaltung eine steigende Entwicklung der Indexziffer ergeben dürfte.